

Liebe Eltern der Goetheschule,

leider muss ich aus der Schule berichten, dass momentan am Morgen vor acht Uhr häufig chaotische Verkehrszustände vor unserer Schule herrschen. Viele Kinder werden mit dem Auto gebracht, Eltern halten auf dem Zebrastreifen, drehen auf der Kreuzung oder fahren zum Wenden in die Sackgasse Friesstraße. Nicht selten kann ich aus dem Rektorat beobachten, dass sich Eltern vor ihren verkehrsbehindernden und verkehrswidrig abgestellten Autos auch noch mit anderen Eltern unterhalten.

Diese Situation ist für alle Verkehrsteilnehmer unhaltbar und gefährlich, vor allem natürlich für die, die es richtig machen, für die Schulkinder, die zu Fuß in die Schule gehen. Bitte überdenken Sie gegebenenfalls Ihr Verhalten und schützen Sie Ihr Kind und alle anderen auch!

Die Verkehrspolizei wird in nächster Zeit zum Schutz der Schulkinder ein Auge auf unsere Schule haben.

Im Einzelnen bitten wir Sie, folgende Regeln einzuhalten:

Lassen Sie Ihr Kind, wann immer möglich, zu Fuß zur Schule gehen! Auf diese Weise hat sich Ihr Kind morgens vor dem Unterricht schon bewegt und es konnte sich mit seinen Freunden austauschen. Wenn Sie Ihr Kind zu Fuß zur Schule schicken, zeigen Sie ihm auch, dass Sie ihm zutrauen, den Weg selbständig zu gehen. Dies ist ein großer Gewinn für das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit Ihres Kindes.

Wenn Sie Ihr Kind doch einmal morgens mit dem Auto fahren müssen, nutzen Sie bitte unsere „Gruß und Kuss“-Kurzzeitparkplätze in der Von-Luxburg-Straße. Halten Sie hier kurz, lassen Sie Ihr Kind aussteigen und fahren Sie bitte gleich weiter, um nachfolgenden Eltern den Halteplatz freizugeben.

Bitte wenden Sie nicht auf der Kreuzung - Sie gefährden bei diesem Manöver die laufenden Schulkinder und verwirren andere Autofahrer hinsichtlich der Vorfahrtsregelung.

Fahren Sie nicht mit dem Auto in die Friesstraße. In der Sackgasse sorgen wendende Autos immer wieder für gefährliche Situationen am Goetheschulhaus.

Statt eines Wendemanövers fahren Sie bitte "einmal um den Block", das ist für alle sicherer und dauert kaum länger.

Ich hoffe, dass dieser Appell bei möglichst vielen Eltern auf Verständnis stößt und wieder mehr Beachtung findet zum Schutz unserer Schulkinder.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Brohm-Schlosser

Rektorin